

3 Hypnosystemische **Tagung in Zürich** **19.-21.06.2015** www.hypnosystemische-tagung.ch

Abstract – Seminar

Elsbeth Freudenfeld

Dipl.-Psych., Dr.rer.soc. || Studierte Psychologie in Frankfurt/Main und Tübingen, war 8 Jahre als Dozentin für klinische Psychologie an der Universität Tübingen tätig und promovierte mit einer kulturvergleichenden Studie über Liebesbeziehungen in Mexiko und Deutschland. Sie arbeitet als zugelassene Verhaltenstherapeutin in eigener Praxis und ist in Gestalttherapie (Polster, San Diego), Hypnotherapie (Milton-Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose) und Körpertherapie (Pierrakos, New York) ausgebildet. Sie leitet mit Dirk Revenstorf die Regionalstelle Tübingen, ist Trainerin und Supervisorin für Hypnotherapie sowie erste Vorsitzende der MEG.

Veröffentlichungen über Paartherapie und Paarbeziehung.

Schwerpunkte: Therapie von Depression, Ängsten und psychosomatischen Störungen, Geburtsvorbereitung mit Hypnose, entwicklungsorientierte Arbeit mit Beziehungsproblemen, Integraler Therapieansatz nach Ken Wilber.

Website: www.meg-tuebingen.de

Kontakt: freudenfeld@web.de

Dirk Revenstorf

Prof.Dr.phil. || Professor für klinische Psychologie, Universität Tübingen. Approbierter Psychotherapeut, spezialisiert auf Hypnotherapie und Paartherapie. Ausbildung in Gestalt-, Hypno- und Körpertherapie sowie VT. 1984-2009 Vorstand der Erickson Ges. f. Klinische Hypnose. Mitglied der ehemals Landes- und Bundes-PK. Gründungsmitglied der Deutsch-Chinesischen Akademie f. Psychotherapie. 18 Bücher, 200 wissenschaftliche Publikationen, Jean-Piaget-Award der Int. Ges. f. Hypnose, Preis der Milton-Erickson-Gesellschaft.

Websites: www.meg-tuebingen.de - www.paartherapie-akademie.de

Kontakt: drevenstor@aol.com

Seminar:

«Sexualtherapie und Trance. Weibliche und männliche Sexualität»

Sexualität ist, obwohl sie Teil unserer Natur ist, sensibel und störungsanfällig. Damit man sich dem sexuellen Erleben hingeben kann braucht es – wie bei einer Trance – gute innere und äußere Bedingungen. Im workshop werden die Unterschiede im weiblichen und männlichen Erleben der Sexualität diskutiert und die Möglichkeiten der Hypnotherapie zur Auflösung von Störfaktoren behandelt.

Es wird der psychische und kulturelle Hintergrund für die sexuellen Funktionsstörungen der Anhedonie und bei Frauen des Vaginismus, der Orgasmusprobleme und Dyspareunie erläutert sowie ebenso für die männlichen Funktionsstörungen der Ejakulatio praecox und Erektionsschwäche. Darauf basierend werden hypnotherapeutische Interventionsmöglichkeiten vorgestellt. Illustriert wird die Vorgehensweise anhand von Fallbeispielen aus der Praxis und Gruppentrancen.